



Leitlinien für die Mobilitätsstrategie Flughafenregion

Aktueller Stand der Diskussion, 03.04.2025

Präambel

Der Nachbarschaftsbeirat setzt sich für eine Verbesserung des Mobilitätsangebots in der Flughafenregion München ein. Dem Gremium gehören Vertreter der anliegenden Städte, Gemeinden und Landkreise, der Luftfahrtunternehmen und der weiteren am Flughafen ansässigen und tätigen Wirtschaft an. Mit den folgenden Leitlinien schlägt der Nachbarschaftsbeirat einen Rahmen zur Entwicklung von Mobilitätsstrategien und -maßnahmen vor.

1. Koordinierte Mobilitätsplanung in der Flughafenregion

Die Herausforderungen der Mobilität in der Region können nur gemeinsam bewältigt werden. Die Mobilitätsstrategie und deren Abstimmung im Nachbarschaftsbeirat bilden eine wesentliche Grundlage für eine gemeinschaftliche Planung, in der die Bedürfnisse der Kommunen und des Flughafens, der örtlichen Bevölkerung, der Beschäftigten am Flughafen, der Fluggäste und der Wirtschaft am Standort in gleichem Maße berücksichtigt werden.

2. Mobilitätsdrehscheibe Flughafen

Der Flughafen ist nicht nur ein internationales Drehkreuz für den Luftverkehr, sondern er soll sich - auch durch den neuen Fernbahnhof - zu einer wichtigen Mobilitätsdrehscheibe für die Region entwickeln. Neben Fluggästen werden dort auch immer mehr Fahrgäste von Bus und Bahn umsteigen. Zusätzliche zielgruppengerechte Dienstleistungen, z. B. Sharingangebote, sollen die Mobilität in der Region und am Flughafen verbessern. Um den Nutzenden ein einfaches und attraktives Angebot bereitzustellen, müssen die unterschiedlichen Angebote digital vernetzt werden.

3. Zielgruppengerechte Mobilitätsangebote

Der Nachbarschaftsbeirat strebt an, die Mobilitätsangebote zielgruppengerecht weiterzuentwickeln. So sollen für die rund 30.000 Mitarbeitenden am Flughafen die Angebote für den täglichen Pendelweg attraktiv und zugleich umweltfreundlich gestaltet werden. Für die Fluggäste soll eine unkomplizierte Anreise auch mit Gepäck möglich sein. Der ÖPNV soll für Besucher und Besucherinnen eine gute und günstige Möglichkeit darstellen, während für Handwerker und weitere Wirtschaftsverkehre eine gute Erreichbarkeit im Vordergrund steht.

4. Bündelung des Kfz-Verkehrs

Der Motorisierte Individualverkehr (MIV) soll auf den Hauptachsen gebündelt werden. So können sensible Bereiche, zum Beispiel Wohngebiete, vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Abseits der Hauptachsen kann der Verkehr beruhigt werden, um die Sicherheit zu erhöhen und die Belastung durch Lärm und Schadstoffe zu reduzieren. Die Verkehrslenkung ist innerhalb der Region intensiv unter den beteiligten Straßenbaulastträgern abzustimmen und soll durch digitale Systeme optimiert werden.



5. Weiterentwicklung des ÖPNV

Der Anteil des ÖPNV in der Region soll erhöht werden, durch eine kontinuierliche Verbesserung kann er für viele Zielgruppen eine gute Alternative zum MIV darstellen. Um die Fahrzeiten und Zuverlässigkeit zu optimieren und den Komfort zu erhöhen, müssen die geplanten Schieneninfrastrukturprojekte umgesetzt, sowie das ÖPNV-Angebot entsprechend der örtlichen Bedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft weiterentwickelt werden. Erforderlich ist dafür eine langfristig gesicherte Finanzierung sowie neue Partnerschaften und Technologieoffenheit.

6. Förderung Radverkehr

Der Radverkehr soll deutlich gestärkt und hierzu die Infrastruktur in der Flughafenregion ausgebaut werden. Die bessere Erreichbarkeit des Flughafens für Radfahrende soll in enger Abstimmung mit den Kommunen geplant und umgesetzt werden. Am Flughafen selbst ist die Fahrradinfrastruktur unter Einbeziehung der Unternehmen vor Ort zu verbessern. Dazu gehört zum Beispiel die Schaffung sicherer Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes.

7. Campusmobilität Flughafen

Die Mobilität auf dem öffentlichen und auch auf dem nicht-öffentlichen Bereich des Flughafengeländes soll möglichst effizient und nachhaltig organisiert werden. Dazu tragen die Nutzung alternativer Antriebstechnologien sowie geeignete alternative Mobilitätsangebote einschließlich der Fußwegeinfrastruktur bei.

8. Alternative Antriebe

Die Flughafenregion unterstützt die Verbreitung von klimafreundlichen alternativen Antrieben. Hierfür soll, angepasst an die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen, ein flächendeckendes Netz an Lade- und Tankinfrastruktur etabliert werden.

9. Kommunikation

Die Mitglieder des Nachbarschaftsbeirates sehen es als gemeinsame Aufgabe an, die vorhandenen und neu entstehenden Mobilitätsangebote bei der örtlichen Bevölkerung, den Beschäftigten und Fluggästen bekannter zu machen. Dazu ist eine zielgruppenorientierte Kommunikation notwendig. Sie soll dazu beitragen, dass die Angebote des Umweltverbundes künftig stärker genutzt werden.

10. Weiterentwicklung der Strategie

Die Weiterentwicklung der Mobilitätsstrategie, d. h. der Leitlinien und der Maßnahmen, sind fortlaufend unter den Mitgliedern des Nachbarschaftsbeirates abzustimmen.